

D u wörd redde bline
E yn andir mere vns des rüngit
D az doch ebentur zu bringit
W i nz geschach vñ van weme
O vir nu wolt das ich neme
D ille rede zu der ebenture
S a wirt di sin gehüre
V n süber vns di rede gar
D u der cristendüm was helse bar
D az was vor wi dritic iar
Der rene karl du keisir was
Des helde begorzen grünz gras
Mit sverre durch vil mangen helm
D az van blute blumē vñ melm
S i zogeten in ten engen tal
V an keisir karl zu runceval
V nde van sinen noz gestallen
D i mit manges heidenis vallen
D i enten den hohesten segen
S o ober craft wolte ir rat v legen
S i risen zu der hohestē hant
D i en i van himele helse sant
W an si dem tote dikke naheten
D es landis fursten du gedachten
D az si den cristenum besanten
V n mit helse iamer anten
D en der heidentum begink an in
G rauen vrien her vñ hm
D urch helse worden gesant
D en hohesten den man nant
D en di ebenture meynit hie
D es wek keyn läparthen gie
D urch helse mit karl de ltemperur
O vd' ouch selbe nach helse fur
I a des was imē dikke not
V il werder helde im der tot
S tronete vor der heidenē sverre
D i wan des hohesten lones gerte
D er werde sūze si achten nicht
D er keysir gewan also mā gicht

V il helde du sterben vorten nicht
Mit starken h' kerte karle wid
Man dirre widuerte sider
W arr i rmenschart du hemrich
I r tugent hat so gelider sich
D az lant ale van irre tugede seit
I n paue was nicht sa schon em meit
I z was lange vor der vart
E daz si hemrich zu wibe wart
D u der paue leo wart ge blant
A lda willehelmes hant
P ris be gi der was noch vngeworn
D ar na lanc was des keisers torn
V f di romer nach der heidenē vlucht
D ur sild' tere vngenucht
K arl du rome gar besaz
S in keyserliche grimmie haz
S ich zeigte wan h' des riches phlac
D it was vor vil manigen tac
D az hemrich gewibete sich
I n dirre tat wer man mich
D az willehelm wart gewunt
D imasen du her in angest stundt
K yburg muste wisen
D az sin hochgelobetiz prisen
V il cristenē losste dar sie sach
S viamer doch sin herce brach
N ach gar virlorneme kunne
I n trure muste hi wesen wumē
O mne libe en des betvang
D i mne h'ce vnde gedank
H et beslozen an allen wank
Ryburg yn het vor eine heyde
In suftgebernden leyden
D urch trost her vor der poete hilt
Z umphenetur mit gewalt sin wilt
U ipwider leide hie wac
D usi m milz vñ sin phlac
D i libe en beiden sorge nam
N uhoret be me wi iz quam